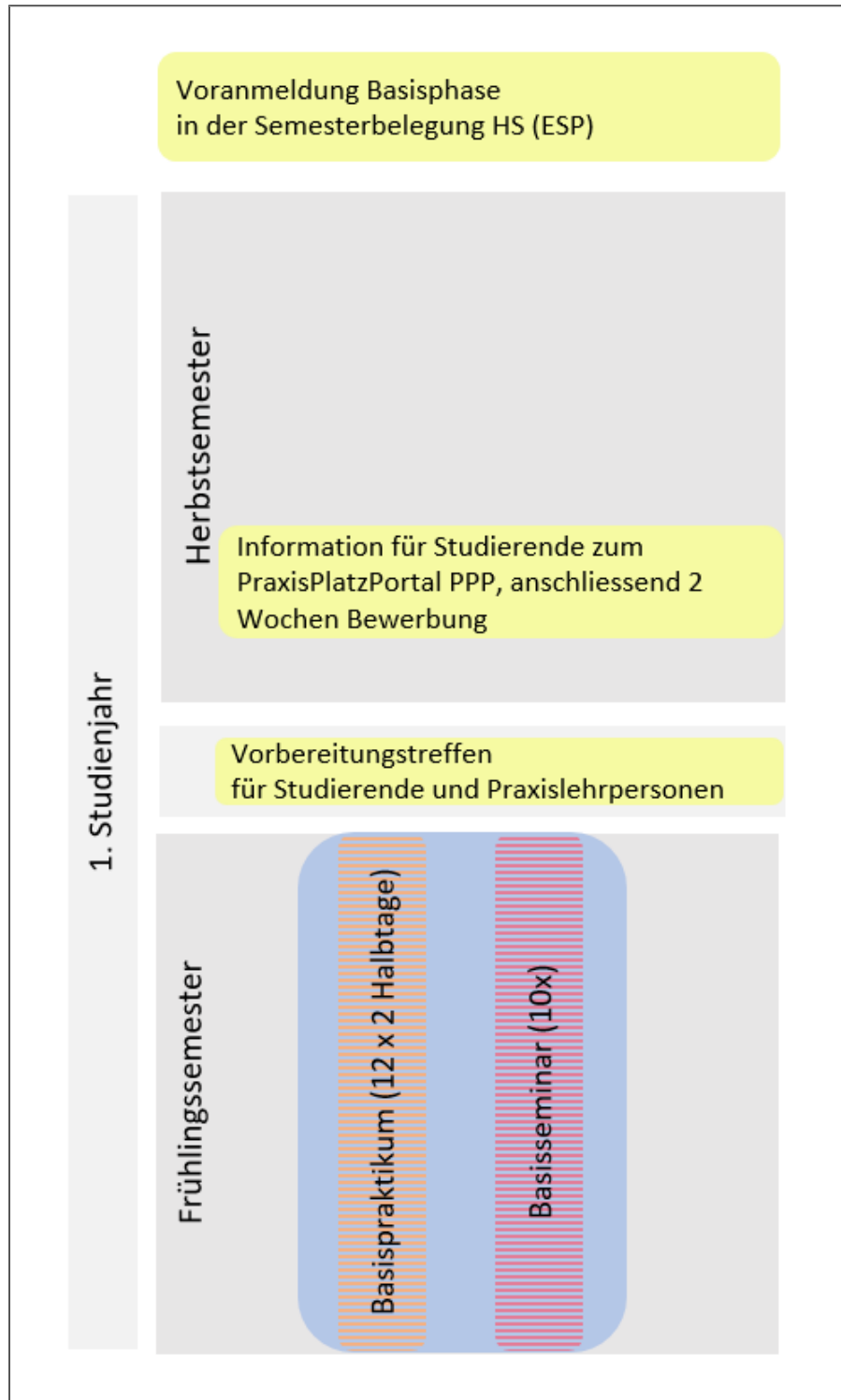


Manual für die Basisphase ¹

gültig für FS 23

Berufspraktische Studien Sekundarstufe I

V2 FS23 vom 17.05.2022



¹ Dieses Manual gilt als Leitfaden für die Basisphase und beruht auf den rechtsverbindlichen Angaben im eVV und in der Modulgruppenbeschreibung.

Checkliste Basisphase

Bitte beachten Sie: Die **Vor-Anmeldung** ein Semester vor einer Praktikumsphase ist **verbindlich**. Anmeldungen nach Abschluss der Semesterbelegung auf dem ESP (inkl. Nachbelegung) werden nicht mehr entgegengenommen. Das Verpassen der Voranmeldung führt zu einer Verlängerung des Studiums. Die Voranmeldung ist für die Administration der Praktikumsplätze notwendig: Nur so können ausreichend Praktikumsplätze zur Auswahl im PPP gestellt werden.

Studierende, die sich auf eine Phase vor-angemeldet haben und bis 2 Wochen nach Einladung ins PPP keine Bewerbung auf dem **PraxisPlatzPortal** eingereicht haben, werden von der Praktikumsphase **abgemeldet**. Betroffene Studierende nehmen bei der nächsten Gelegenheit erneut die Voranmeldung selbst für die Praktikumsphase vor. Dies führt zu einer Verlängerung des Studiums.

	KW	Wann und Wo	Was	betrifft
Anmeldung und Vorbereitung	26-27	Juni/Juli	HS-Semestereinschreibung im Voranmeldeanlass für die Basisphase des FS im ESP	Studierende
	42-50	Oktober	Einladung an die Praxislehrpersonen im PPP Praxisplätze anzubieten	Praxislehrperson
	46	November	Erhalt Informationen zum PPP: Online Einführung zur Handhabung	Studierende
	46	November	Online-Fragestunde zum PPP Studierende Brugg-Windisch: Montag 14.11.22 12:00 – 13:00 Uhr Studierende Muttenz: Donnerstag 17.11.22 12:00 – 13:00 Uhr	Studierende
	46-47	bis 26.November	Studierende bewerben sich innerhalb von 2 Wochen bei einer Praxislehrperson und diese akzeptiert oder lehnt im PPP ab. Wurde keine Bewerbung im PPP ausgeführt, werden Studierende vom Basispraktikum abgemeldet.	Studierende Praxislehrperson
	03	Januar	Obligatorischer online-Informationsanlass Basisphase: Brugg-Windisch: Montag 16.01.23 18:15 – 20:00 Uhr Muttenz: Donnerstag 19.01.23 18:00 – 19:45 Uhr Räumlichkeiten und Organisationsform werden noch bekannt gegeben.	Studierende Leitende des Basisseminars (Praxislehrperson freiwillig)
	bis 07	Januar / Februar	Treffen der Studierenden mit der Praxislehrperson am Schulort. Informationen zu den SuS und zu den ersten Unterrichtsinhalten. Entwicklungsziele vereinbaren.	Studierende Praxislehrperson
	vor 08	Januar / Februar	Vertiefte Einarbeitung in die Unterrichtsthemen und Upload der Praktikumsvereinbarung auf das PPP.	Studierende
Praktikum und Seminar	08-22	Februar - Mai	Durchführung von Praktikum und Seminar AG/SO Praktikum: 12x Mo und Fr Seminar: 10x Mo 16:15-18:00h BS/BL Praktikum 12x Di und Do Seminar: 10x Do 16:00-17:45h	Studierende Praxislehrperson Leitende des Basisseminars
	ca. 13	Ende März	Zwischenbilanz und Anpassung der Entwicklungsziele	Studierende Praxislehrperson
	20-26	Mai / Juni	Schlussgespräch über das Praktikum	Studierende Praxislehrperson
	20-26	Mai / Juni	Das ausgefüllte und unterschriebene, 2-seitige Testierungsformular auf das PPP hochladen. Die Zwischenbilanzierung kann ebenfalls unverbindlich hochgeladen werden.	Praxislehrperson
Nach dem Praktikum	30	bis 31.Juli	Testierung des Basisseminars im Evento	Leitende des Basisseminars

Legende: ESP EinSchreibePortal
 KW KalenderWoche
 PPP PraxisPlatzPortal

Die Basisphase: Ziele und Arbeitsprinzipien

In der Basisphase befassen sich die Studierenden mit grundlegenden Aspekten des Lehrberufs. Sie erarbeiten erste Elemente zu wirksamem, mehr lern- als lehrorientiertem Unterricht, eignen sich verschiedene Formen des Co-Plannings und Co-Teachings an, übernehmen kleinere Sequenzen im Unterricht und setzen sich mit dem Berufs- und Rollenverständnis auseinander.

Die Arbeitsprinzipien der BpSt Sek I in der Basisphase	
Professionalisierung in Kooperation Co-Planning Co-Teaching Co-Reflection	In der Planung der Unterrichtseinheiten haben die Praxislehrpersonen (PLP) den Lead. Mit genügend zeitlichem Vorlauf arbeiten sich die Studierenden in die Sachgebiete ein. Im Co-Planning werden Lektionen gemeinsam entworfen. Die Detailplanung der Sequenzen obliegt der dafür verantwortlichen Co-Lehrperson. Die Studierenden unterrichten Teil-Sequenzen im Rahmen des Co-Teachings und noch keine ganzen Lektionen. Studierende und Praxislehrperson unterrichten <i>immer</i> in Formen des Co-Teachings in wechselnden Sequenzen und Rollen. Die Lektionen werden unter dem Aspekt der Lernwirksamkeit für die Schüler/innen (SuS) reflektiert und evaluiert; daraus werden Schlüsse für die Folgelektion abgeleitet (Co-Reflection).
Fokus auf die Lernprozesse und den Lernerfolg der SuS	Bei der Vorbereitung jeder Lektion / jeder Lektionssequenz wird zuerst die Denk- und Lernarbeit der SuS geplant und erst im zweiten Schritt die dafür notwendigen Impulse der Lehrpersonen. Die zentrale Frage lautet: Was müssen die SuS denken und tun, damit sie die angestrebten Lernziele erreichen?
Nutzung von Berufswissen	Die Studierenden und die Praxislehrperson planen den Unterricht begründet mit pädagogischem und didaktischem Wissen. In der Analyse, Reflexion und Evaluation des gemeinsam durchgeführten Unterrichts wird dessen Gelingen und Misslingen mit Berufswissen in Verbindung gebracht.

Ziele	Tätigkeiten, Inhalte, Themen	
	im Praktikum	im Reflexionsseminar
Die Studierenden können ...		
... Unterricht im Studierendentandem zusammen mit der Praxislehrperson (Mikroteam) planen (Co-Planning), in verschiedenen Settings gemeinsam durchführen (Co-Teaching) und bezogen auf das Lernen der SuS analysieren und auswerten (Co-Reflection).	Auf der Basis der fachlichen Vorbereitung wird Unterricht gemeinsam geplant. Studierende und Praxislehrperson unterrichten <i>immer</i> in Formen des Co-Teachings in wechselnden Sequenzen und Rollen. Die Wirkung des Unterrichts auf das Lernen der SuS wird in der Reflexion analysiert und evaluiert.	In die Konzepte „Co-Planning, Co-Teaching, Co-Reflection“ einführen
... Basiswissen über wirksamen Unterricht erläutern und anwenden, insbesondere zur Gestaltung von Lernaufgaben und Lernprozessen, sowie zur Unterstützung der Fortschritte von SuS.	Auf der Basis des Co-Plannings planen die Studierenden einzelne Sequenzen des Unterrichts im Detail und führen diese im Co-Teaching durch; z.B. begleitende Lernunterstützung, eine Lernaufgabe einführen, einen informierenden Einstieg gestalten,	Einführung in lernorientierte Unterrichtsplanung: Wie werden wirkungsvolle Lernprozesse ausgelöst?

	Ergebnisse sammeln und sichern etc. Gemeinsame Auswertung unter dem Blick der Lernwirksamkeit für die SuS	
... ein professionelles Berufsverständnis als Lehrperson beschreiben und begründen und dieses mit ihrem bisherigen Berufsverständnis und der Sichtweise von erfahrenen Lehrpersonen analytisch in Verbindung bringen.	Rolle der Lehrperson erfahren Rollenverständnis von erfahrenen Lehrpersonen erkunden Wirkung von Verhalten, Sprache, Kleidung, ... beobachten, erfahren und gegebenenfalls anpassen	Eigenes Berufsverständnis in Beziehung setzen zu: – Erfahrungen im Praktikum – Berufsverständnis und Rollenbild von Lehrpersonen – Berufsleitbild LCH und kantonale Berufsaufträge – Kompetenzziele der PH – Was „tun“ erfolgreiche LP (vgl. Hattie) – verschiedenen Erwartungen (SuS, Eltern, ...) an die Rolle der Lehrperson
... eine Kernpraktik unterrichtlichen Handelns identifizieren, ... diese Kernpraktik einsetzen und bezüglich Wirkung und Qualität evaluieren und weiterentwickeln ... und den Aufbau dieser Kernpraktik wissenschaftlich dokumentieren.	Wesentliche Kernpraktiken des Unterrichts durch Beobachtung, Erfahrung und Austausch mit der Praxislehrperson identifizieren Eine Kernpraktik aufbauen, mit Wissen fundieren, anwenden, evaluieren, weiterentwickeln, üben, ...	Einführung in den Aufbau von Kernpraktiken des Unterrichts Evaluation und Reflexion des Aufbaus von Kernpraktiken Ausarbeitung einer Kernpraktik
... zusammen mit den anderen Akteuren aufgrund der reflektierten Erfahrungen im Praktikum und unter Einbezug der Rückmeldungen des Assessments eine Standortbestimmung bezüglich der personalen und sozialen Grundkompetenzen für den Lehrberuf und bezüglich der Phasenziele vornehmen.	Selbst- und Fremdevaluation zu den personalen und sozialen Grundkompetenzen gemäss „Testat und Bilanzierung“ und zu den Zielen der Basisphase Nach Zwischenbilanz: Anpassen der Entwicklungsziele und Umsetzung in der zweiten Praktikumshälfte Nach Schlussbilanz: Setzen von Entwicklungszielen für das Partnerschuljahr (Testat 2. Seite)	Anleitung und Austausch zur Selbst- und Fremdevaluation Unterstützung in der Zielformulierung für die nächste Praxisphase

Basispraktikum

Workload

Das Basispraktikum ist als 12-wöchiges Tagespraktikum **an zwei Halbtagen** pro Woche angelegt und ist mit 3 ECTS-Punkten kreditiert (90 Arbeitsstunden).

Abmeldemodalitäten

Letzte Abmeldemöglichkeit Ende KW 06. Verbindlich ist das eVV.

Zeitstruktur

Die Studierenden partizipieren an möglichst vielen unterrichtlichen Situationen im Rahmen von mind. 4 Lektionen pro Woche im gemeinsam geplanten und durchgeführten Unterricht

und in mind. 2 Lektionen als Klassenassistenten ohne Co-Planning.

In diesen 2 Lektionen können auch weitere Fächer kennen gelernt werden.

Das Praktikum verteilt sich zwingend auf die 2 Wochentage:

AG/SO: montags **und** freitags

BS/BL: dienstags **und** donnerstags

Beachten Sie: Studierende der Studienvariante Quereinstieg können das Basispraktikum auch an einem Tag pro Woche absolvieren: Montag oder Freitag.

Präsenz und Absenzen²

Es gilt eine Präsenzpflcht von 100%.
Die Studierenden sind über 12 Wochen während mind. zwei Halbtagen pro Woche **verteilt auf zwei Tage (ausser Studierende der Studienvariante Quereinstieg)** an der Schule präsent. Bei begründeten Absenzen kann das Praktikum in Absprache mit der Praxislehrperson zeitlich erstreckt werden.
Bei Krankheit sind Praxislehrperson und Tandempartner/in frühzeitig telefonisch zu informieren.

Vorbereitung des Praktikums

Die Vorbereitung gliedert sich in drei Phasen:

1. Informationsanlass zur Basisphase (für Studierende obligatorisch)

Der Anlass wird von den Seminarleitenden des Basisseminars organisiert und findet online statt. Den Link zum Treffen erhalten Sie von Ihrer Seminarleitung.

Brugg-Windisch: Montag 16.01.23 18:15 – 20:00 Uhr
Muttenz: Donnerstag 19.01.23 18:00 – 19:45 Uhr

Einführung in das Konzept der Basisphase und in die konkrete Arbeit, auch in Verbindung mit dem Basisseminar.

2. Treffen mit Praxislehrperson

Unterzeichnen der Praktikumsvereinbarung und erstes Formulieren der individuellen Entwicklungsziele. Grundlage dafür kann der Bericht aus dem Assessment sein. Dieser enthält Hinweise auf Entwicklungsbereiche. Die individuellen Lernziele können sich im Verlauf des Praktikums präzisieren und weiterentwickeln. Upload der Praktikumsvereinbarung aufs PPP bis Ende KW 07.

3. Kennenlernen der Klassen und Co-Planning vor dem Praktikum

- Einblick in die Schule und den Lernstand der Schülerinnen und Schüler
- Grundlegende Planungsentscheidungen für das Praktikum
- Fachliche Vorbereitung der Studierenden auf den anstehenden Unterricht

Arbeitsweise im Praktikum

Studierende und Praxislehrpersonen übernehmen pro Woche in mind. 4 Lektionen je Elemente im gemeinsam vorbereiteten und verantworteten Unterricht in unterschiedlichen Funktionen. In der zweiten Hälfte des Praktikums auch gezielter Aufbau von Kernpraktiken.

Es besteht keineswegs der Anspruch, dass die Studierenden ganze, abgerundete Lektionen halten.

Während 2 Lektionen pro Woche situative Mitarbeit als Assistenz. 2 Lektionen pro Woche sollten zusätzlich für Co-Planning und Co-Reflection eingeplant werden.

Co-Planning

Die Praxislehrperson und die Studierenden planen gemeinsam den Unterricht, mit dem *Fokus auf die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler* und auf den Aufbau von Kernpraktiken des Unterrichtens. Zur Begründung von Planungsentscheidungen wird professionelles Wissen genutzt.

Co-Teaching

Die Praxislehrperson und die Studierenden wählen Funktionen und geeignete Formen der *Zusammenarbeit während des Unterrichts*, um sowohl den Aufbau von Kernpraktiken bei den Studierenden als auch das Lernen der Schülerinnen und Schüler wirkungsvoll zu unterstützen.

Co-Planning und Co-Teaching sind Ausbildungsformate.

² Bei Nichterbringung der erforderlichen Leistungen aus gewichtigen Gründen vgl. Studien- und Prüfungsordnung <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse/rechtserlasse-ausbildung>

<i>Professioneller Austausch</i>	Aufgrund der Unterrichtserfahrung tauschen sich die Co-Lehrpersonen über fachliche, didaktische und pädagogische Fragen aus und entwickeln Strategien, wie die Fortschritte der Beteiligten – Schülerinnen und Schüler sowie Studierende – optimal unterstützt werden können. Die Erkenntnisse daraus fließen wiederum ins Co-Planning ein.
<i>Zwischenbilanz</i>	Spätestens in der Mitte des Praktikums führen die Beteiligten ein obligatorisches Gespräch zur Zwischenbilanz. Grundlage dazu bilden die Entwicklungsziele, die Kriterien der Testierung und das Kriterienraster für die Zwischen- und Schlussbilanz der Basisphase . Auf der Basis der Zwischenbilanz werden die Entwicklungsziele angepasst. Diese kann mit dem Testat auf dem PPP hochgestellt werden. Ist die Testierung gefährdet, zieht die Praxislehrperson eine Vertretung der BpSt Sek I bei (Tel. +41 56 202 73 30 oder praxis.sek1.ph@fhnw.ch), teilt die Gefährdung im Zwischenbilanzgespräch anhand der Kriterien mit und hält dies kurz begründet schriftlich fest.
<i>Schlussgespräch</i>	Am Ende des Basispraktikums führen die Praxislehrperson und die Studierenden ein Schlussgespräch bezogen auf die Entwicklungsziele, die Kriterien der Zwischen- und Schlussbilanz und auf die Testierungskriterien. Sie füllen das Formular "Testat und Bilanzierung" für alle Praktika vollständig inklusive Seite 2 aus und unterzeichnen dieses > hochladen aufs PPP durch die Praxislehrperson.
<i>Online-Rückmeldung</i>	Obligatorisch befragt werden Studierende. Praxislehrpersonen nehmen freiwillig an der Rückmeldung teil. Die gewonnenen Daten werden vertraulich behandelt und dienen der Weiterentwicklung der Ausbildungssituation und des Konzepts.
<i>Probleme im Praktikum</i>	Sollten sich während der Praktikumsphase Probleme ergeben, sollen sich Studierende oder Praxislehrpersonen in einem ersten Schritt bei der Seminarleitung melden. Folgendes Merkblatt als Orientierung: https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/wp-content/uploads/sites/88/Probleme-im-Praktikum-v0923.pdf

Basisseminar

<i>Workload</i>	3 ECTS-Punkte (90 Arbeitsstunden). Präsenz im Seminar mind. 80%. Alle Absenzen erfordern eine Kompensationsleistung. Unter Berücksichtigung der Präsenz im Seminar, verbleiben pro Woche ca. 7h für das Selbststudium, sowie für Vor- und Nachbereitungsaufgaben.
<i>Zeitstruktur</i>	Das Basisseminar findet 10x während des kursorischen Semesters statt (zwischen KW 09 und KW 22). Brugg-Windisch: jeweils montags 16:15 – 18:00 Uhr Muttenz: jeweils donnerstags 16:00 – 17:45 Uhr
<i>Abmeldemodalitäten</i>	Beachten Sie die Angaben im eVV.
<i>Leitung</i>	Das Basisseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten der Berufspraktischen Studien geleitet.

*Ziel und Arbeitsweise
im Basisseminar*

Das Basisseminar hat zum Ziel, grundlegende Aspekte professionellen Handelns im Schulfeld, v.a. aber im Unterricht, situativ zu thematisieren. Die Grundlage für das Basisseminar bilden sowohl dokumentierte Erfahrungen der Studierenden aus der Praxis, als auch Basistexte zu Schule und Unterricht. Dies ermöglicht es, unterrichtliche Handlungsbereiche und Kernpraktiken zu fokussieren, zu analysieren und weiterzuentwickeln. Verbunden mit dem Aufbau von Kernpraktiken wird die Portfolioarbeit eingeführt. Zum Abschluss wird der Aufbau einer Kernpraktik dokumentiert.

Leistungsnachweis

<i>Workload</i>	Wird im Rahmen des Basisseminars kreditiert.
<i>Form</i>	Dokumentation des Aufbaus einer Kernpraktik
<i>Beurteilung</i>	„bestanden“ / „nicht bestanden“

Dokumente

Die folgenden Dokumente zur Basisphase finden Sie auf der Website

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/basisphase/>

Praktikumsvereinbarung mit den Zielen der Studierenden

Hochladen bis Anfang Februar (spätestens **KW07**)



Basispraktikum: Kriterien für die Zwischen- und Schlussbilanz

Verbindliches Instrument für die Zwischen- und Schlussbilanz



Testat und Bilanzierung

Ergebnis des Schlussgesprächs

Hochladen am Ende des Praktikums, spätestens Mitte Juni KW24



Allgemeine Informationen und Auskünfte

Anmeldung und Wahl eines Praxisplatzes

Die Anmeldung für das Basispraktikum und das Basisseminar im FS22 erfolgt über den entsprechenden Voranmeldeanlass im Anmeldefenster für das HS21.

Die Wahl eines Praxisplatzes erfolgt über das PraxisPlatzPortal PPP <https://ppp.ph.fhnw.ch/ppp>

Informationen und Dokumente

Sie finden alle Dokumente der Berufspraktischen Studien Sekundarstufe I zum Download auf der Website:
<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>

Sekundarstufe I – Alle wichtigen Fakten:

[portrait-berufspraktischen-studien-sekundarstufe-i.pdf \(fhnw.ch\)](https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/portrait-berufspraktischen-studien-sekundarstufe-i.pdf)

Studienreglement Sekundarstufe I sowie Studien- und Prüfungsordnung:

<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse>

Pädagogische Hochschule FHNW

Institut Sekundarstufe I und II
Berufspraktische Studien Sek I
Campus Brugg-Windisch
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

Telefon: +41 56 202 73 30

praxis.sek1.ph@fhnw.ch

Verantwortlich:

Anna Locher, Berufspraktische Studien Sek I

Weiterführender Link:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/>